

mit einer elektr. Licht- u. Kraftanlage. Zur Mauersteinfabrikation sind 3 Schneckenpressen u. zur Dachsteinfabrikation 2 Aufbereitungsanlagen u. 6 Walzpressen vorhanden. Die 4 Brennöfen haben jeder eine von der Aussentemperatur vollständig unabhängige Trockenanlage. Normalspuriges Anschlussgleis mit der Staatsbahn vorhanden. In 1912 fand Umbau eines Ofens u. Einricht. einer künstlerischen Trockenanlage mit M. 120 306 Kostenaufwand statt, auch wurde der Arealbesitz vergrößert, wofür M. 117 834 verausgabt wurden, so dass jetzt die Ges. für ca. 75 J. Rohmaterial (Lehm) besitzt. 1914 Gewinn M. 24 838 vorgetragen; 1915 M. 38 712 Fehlbetrag, erhöht 1916 auf M. 69 058, getilgt aus Gewinn f. 1917.

Kapital: M. 500 000 in 500 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 200 000, erhöht behufs Rückzahl. von Hypoth. lt. G.-V. v. 30./3. 1905 um M. 200 000 zu pari. Nochmals erhöht zwecks Erbauung eines neuen Ofens lt. G.-V. v. 21./3. 1908 um M. 100 000, angeboten den alten Aktionären zu pari. Ein grosser Teil der Aktien befindet sich im Besitz der Leipziger Immobilien-Ges.

Hypotheken: M. 250 000, ausserdem M. 73 400 Restkaufgelder.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Quartal. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. event. über 10% des A.-K. hinaus, 5—10% Tant. an Vorst., 4% Div., vom verbleib. Betrage 10% Tant. an A.-R., Rest Super-Div.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Grundstücke 235 000, Gebäude 531 001, Masch. 128 000, Geräte 7000, Huntebahn 16 000, elektr. Licht- u. Kraftanlage 16 000, Pferde u. Geschirre 6000, Ladestrang 1, Effekten 3300, Debit. 139 758, Kassa 9929, fertige u. halbt. Fabrikate sowie z. Fabrikation erforderl. Material. 86 125. — Passiva: A.-K. 500 000, Hypoth. 323 400, Kredit. 274 341, R.-F. 34 570, Ern.-F. 27 077, Delkr.-Kto 13 572, Talonsteuer-Res. 4000, Gewinn 1152. Sa. M. 1 178 115.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlust-Vortrag 69 058, Löhne, Kohlen u. allg. Fabrikat.-Unk. 305 742, Gehälter, Versich. u. allg. Unk. 57 094, Reparatur. 6670, Zs. 35 106, Abschreib. 33 007, Reingew. 1152. — Kredit: Fabrikationserlös 504 068, Pacht-Zs. 3764. Sa. M. 507 833.

Kurs Ende 1911—1917: 125, 117.50, 109, 107*, —, 85, 120.75%. Die Aktien wurden am 15./5. 1911 zum ersten Kurs von 112% an der Leipziger Börse eingeführt.

Dividenden 1900—1917: 10, 6, 6, 8, 8, 6, 7, 7, 7, 9, 8, 8, 0, 0, 0, 0%. C.-V.: 4 J. (F.)

Direktion: Willy Riedel, Leipzig; Bruno Melzer, Reudern. **Prokurist:** Bruno Groh.

Aufsichtsrat: (3—5) Vors. Stadtrat Baurat Franz Franke, Stellv. Reg.-Baumeister Ed. Steyer, Leipzig; Fabrik-Dir. Dr. Felix Kersten, Lengefeld.

Zahlstelle: Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt.

Vereinigte Chamottefabriken (vorm. C. Kulmiz) G. m. b. H.

zu Saarau, Kreis Schweidnitz (Schles.)

Gegründet: Die G. m. b. H. ist hervorgegangen aus der im J. 1850 begründeten Chamottefabrik von C. Kulmiz, die zuletzt als G. m. b. H. in Ida- u. Marienhütte bei Laasan bestand. Die Ges. wurde im J. 1899 mit dem Sitze in Saarau, Kreis Schweidnitz, gegründet.

Zweck: Kauf u. Verkauf, Betrieb, Pachtung u. Verpachtung von Fabriken zur Verwendung von Chamotteerde u. anderen verwandten Artikeln, sowie der Erwerb von Grundstücken zu diesem Zwecke; Erwerb, Pachtung u. der Betrieb von Tongruben. Die Fabriken stellen feuerfeste Produkte, wie Retorten, Chamottesteine, feuerfeste Ziegel etc., her. Insgesamt werden in den Fabriken 75 Beamte und ca. 1450 Arb. beschäftigt. Jahresproduktion 1908—1910: 152 256, 140 032, 139 610 t. Die Fabrikanlagen der Ges. bestehen aus der Stammfabrik in Saarau und der 1904 angekauften Chamottefabrik der vormaligen Firma Gebr. Langer in Saarau, ferner der 1890 erbauten Filialfabrik Halbstadt (Böhmen) u. der 1900 in Betrieb genommenen Filialfabrik Marktredwitz (Bayern). Die Fabrikgrundstücke in Saarau umfassen 8 ha 61 a 24 qm; dazu kommen an Tongrundstück-Besitz in Saarau und den benachbarten Dörfern 80 ha 82 a 59 qm sowie auf anderen Tongrundstücken in Saarau und nächster Umgegend dauernd eingetragenen Ton-Förderberecht. 7 ha 33 a 60 qm. Die gewonnenen Tonmengen betragen in den letzten 10 Jahren durchschnittl. 75 675 t. Fast der gesamte eigene Tongrundstück-Besitz ist noch unangetastet, da die Tonförderung zurzeit auf Pachtgruben geschieht. Die Masch. u. maschinellen Nebenbetriebe der Saarauer Fabrik bestehen in der Hauptsache aus 6 Kollergängen, 4 Brechwalzwerken, kombiniert mit 4 Steinvorbrechern, 2 Riffelwalzwerken, 4 Glattwalzwerken, 5 Kugelfallmühlen, 4 Ziegelstrangpressen u. verschied. Spezialpressen, 10 Chamottemischmasch. Die Fabrik besitzt eigenes Elektrizitätswerk für 2000 P.S., ferner eine Kaolinschlammerei sowie ausgedehnte mech. Werkstätten, 1 Mendheim'schen Gaskammer Ringofen, 1 Tunnelofen System Faugeron, 20 Kammeröfen, 2 Rundöfen, Metall- u. Holzbearbeitung. Die zugehör. Tongruben sind mit 12 maschin. Förderanlagen u. Wasserhalt. mit Dampf- u. Heissluftmotorbetrieb und 1 Lokomotive ausgerüstet. Eigene Gleisanschlüsse vorhanden. Die Chamottefabrik Marktredwitz ist durch eigene Industriegleise mit dem Staatsbahnhof Marktredwitz verbunden. Das Grundstück hat eine Gesamtfläche von 151 103 qm, wovon 52 230 qm auf Wald u. das Kaolinbergwerk entfallen. Dem Betriebe dienen 3 Dampfkessel mit 265 qm Heizfläche sowie 2 Dampfmasch. zu je 2 bis 300 PS. nebst 2 Primär- u. 5 Sekundär-Dynamos. An Masch. u. sonst. Anlagen sind im wesentlichen vorhanden 2 grosse Steinbrecher, 2 Walzwerke, 7 mech. Siebanlagen, 4 Kugelmühlen, 4 Mischmasch., 3 Senkwerke, 1 Trockenturm u. 16 Brennöfen. Die 1889 erbaute Chamottefabrik Halbstadt liegt in der Gemeinde Ruppertsdorf bei Halbstadt u. ist mit dem Güterbahnhofe der Station Halbstadt durch Gleisanschluss verbunden. Das